

Wetter Partner Schule, Open Tasks

Gruppenarbeit 4:

Wolken, Optik und Temperatur

Die GeoSphere Austria betreibt als nationaler Wetterdienst Österreichs etwa durchschnittlich alle 20 km eine automatische Wetterstation, TAWES. Diese Stationen sind feinkalibriert und messen atmosphärische Parameter wie Temperatur auf das Zehntelgrad genau. Private Wetterstationen haben eine wesentlich höhere Fehleranfälligkeit bei der Temperatur, oft auch aufgrund ihres Aufstellungsortes.

Was Wetterstationen im Gegensatz zur traditionellen menschlichen SYNOP-Beobachtung (mindestens dreistündige, menschliche, professionelle Wetterbeobachtung) noch nicht in ausreichender Qualität erfassen können, ist der Bewölkungsgrad; oder überhaupt alle optischen Wetterphänomene.

Frage A

Wenn Sie beim Wettermelden mit Ihrem Mobilgerät ein Foto machen, welcher Teil des Himmels sollte abgelichtet sein?

Welche optischen Phänomene können Sie benennen?

Welche sind noch nicht im Glossar der Meldeparameter enthalten?

Frage B

Mit *wettermelden.at* können auch Meldungen während Perioden mit extremer Temperatur abgegeben werden.

Was genau soll dann gemeldet werden?

Was soll nicht gemeldet werden? – Und warum nicht?

Siehe auch:

Web-App:

<https://wettermelden.at/>

Glossar der Meldeparameter:

<https://trustedspotter.eu/reporting-parameters>

Kurzanleitung zu wettermelden.at:

<https://trustedspotter.eu/content-pages/kurzanleitung-wettermelden-at>



Wetter Partner Schule, Open Tasks

Gruppenarbeit 4:

Wolken, Optik und Temperatur

Gedankenspiel A

Sie wollen die Wolkenbilder aus der Datenbank von *wettermelden.at* zum Zweck der automatischen Wolkenklassifikation mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz KI (beispielsweise Neuronale Netzwerke) ermitteln.

Wie sollten die Anteile von Himmel und Horizont idealerweise am Foto dargestellt sein?